

Wien, am Samstag, den 14. Mai 1927

Eröffnung der Freihof-Siedlung in Floridsdorf. Am Sonntag um halb zwölf Uhr vormittags wird Bürgermeister Seitz die Freihof-Siedlung in Floridsdorf eröffnen. Diese Siedlungsanlage wurde im Jahre 1925 als Gemeindefriedhof begonnen und in den Jahren 1924 bis 1926 von den Genossenschaften "Mein Heim" und "Aus eigener Kraft" aus Mitteln der Wohnbausteuer weitergebaut. Die Pläne wurden von dem Architekten Ingenieur Karl Scharf verfasst. Die Siedlung liegt an der Steigenteschgasse. Das gesamte Siedlungsgebiet ist 51 Hektar gross; bei vollständigem Ausbau bietet diese Fläche 4400 Häusern Platz. Gegenwärtig zählt die Siedlung 587 Häuser, dazu werden heuer noch 100 Häuser kommen. Die Siedlung ist die grösste Wiens. Es wird dort ein neuer Stadtteil entstehen, eine Gartenvorstadt mit ungefähr 10.000 Einwohnern, die mit ihren freundlichen Einfamilienhäusern, ihren blühenden Gärten, ihren Spielplätzen und öffentlichen Gebäuden dem bekannten Schöpfungen des Auslandes würdig an die Seite tritt und Zeugnis davon ablegt, dass die Gemeinde Wien ernstlich bemüht ist, die modernen Ziele weiträumiger Stadterweiterung überall da zu verwirklichen, wo die Voraussetzungen hierfür gegeben sind.

Vor der Eröffnung der Freihof-Siedlung wird der Bürgermeister die Wohnhausanlage an der Wagramerstrasse eröffnen. Dort beginnt die Feier um halb 11 Uhr vormittags. Diese Anlage umfasst zwei Bauteile mit insgesamt 512 Wohnungen, einem Kindergarten, einer Mutterberatungsstelle, einer Volksbücherei, einer Zentralwäscherei und einigen Badeanlagen. Die Pläne für diese Wohnhausanlagen wurden von den Architekten Baurat Ingenieur Rudolf Krauss, Karl Felsenstein und Ingenieur Hans Seidl entworfen.

Am Freitag Konstituierung des Wiener Gemeinderates. Der Wiener Gemeinderat wird am Freitag, den 20. Mai um halb fünf Uhr nachmittags die erste Sitzung nach den Wahlen abhalten. In dieser Sitzung werden der Bürgermeister, die Vizebürgermeister, die Stadträte, die Mitglieder für die acht Gemeinderatsausschüsse, das Präsidium des Gemeinderates und verschiedene gemeinderätliche Körperschaften gewählt. Auch der Wiener Gemeinderat als Landtag wird am Freitag die konstituierende Sitzung abhalten.

Eröffnung der städtischen Sommerbäder. Am Donnerstag, den 19. Mai werden die städtischen Sommerbäder einschliesslich des Strandbades "Gänsehäufel" eröffnet.

Die Wiener Festwochen. Anlässlich der Wiener Festwochen wird die Strassenbahn Flaggenschmuck anlegen. Es werden vom 5. bis 19. Juni die über den Ring und die Lastenstrasse verkehrenden Triebwagen der Durchgangs- und Bundlinien bei den Dachsignalen und Laternen in den Farben der Stadt Wien geschmückt sein. Die Einrichtung, dass jene Schaffner, die fremde Sprachen beherrschen, durch Armbinden kenntlich gemacht werden, hat sich anlässlich der Frühjahrsmesse ausserordentlich bewährt, so dass auch während der Festwochen diese Einrichtung angewendet wird. Der Bürgermeister hat die Beflaggung der städtischen Gebäude während der Festwochen verfügt. Auch die elektrischen Lampenmaste werden beflaggt. Die Vereini-

gung der Wiener Hotelbesitzer hat geschlossen, die Häuser ihrer Mitglieder mit den Fahnen der Nationen, die bei den Festwochen durch Besucher vertreten sein werden, auszustatten. Da in die Zeit der Festwochen auch der von der Gemeinde Wien veranstaltete Wettbewerb "Wien im Blumenschmuck" fällt, dürfte auch dem Fenster- und Balkonschmuck der privaten Häuser in dieser Zeit besonderes Augenmerk zugewendet werden. In einer Sitzung des wirtschaftlichen Ausschusses des Festkomitees erklärten die Vertreter der Industrie, des Handels und des Gewerbes, dass insbesondere die Kaufmannschaft in Anbetracht der überaus gelungenen Vorarbeiten der Fremdenverkehrskommission die grössten Hoffnungen auf die wirtschaftlichen Auswirkungen der Festwochen setze. Die Kaufmannschaft wird der besonderen Ausstattung der Auslagen erhöhtes Augenmerk zuwenden. Der Bund österreichischer Schaufensterdekorateure wird dabei tatkräftigst mitwirken. Anlässlich der Festwochen wird auf Einladung des Zentralrates der geistigen Arbeiter Oesterreichs Anna Bahr-Mildenburg einen Vortrag über das Musikdrama der Gegenwart halten. Die Künstlerin, die bekanntlich gegenwärtig an der Musikhochschule in München als Professor tätig ist, wird damit nach längerer Pause wieder vor dem Wiener Publikum erscheinen. Am 5. Juni wird im Burggarten ein grosses Konzert des Wiener Schubertbundes unter Leitung von Professor Viktor Keldorfer stattfinden. Es werden ausschliesslich Werke von Franz Schubert aufgeführt, wobei das Wiener Sinfonieorchester mitwirken wird. Nach einer bei der Fremdenverkehrskommission eingelaufenen Nachricht wird zu den Festwochen in Wien eine Tagung sämtlicher Handelsattachés veranstaltet werden. Auf Anregung des Österreichischen Automobilklubs wird am 5. Juni, dem ersten Tag der Festwochen, eine grössere Gesellschaftsreise von Mitgliedern des Württembergischen Automobilklubs in Wien eintreffen. Die Deutschen Automobilisten verlassen am 21. Mai Stuttgart, reisen über München, Salzburg, Villach und Triest nach Dalmatien und kommen am 5. Juni auf der Rückreise über Budapest nach Wien, um an den Veranstaltungen der Festwochen teilzunehmen.

Die Lehrlingsfürsorgeaktion. Infolge der Unterstützung der Krankenkassen, der Gemeinde Wien und der Arbeiterkammer, ist es möglich geworden, die Erholungsheime für die erwerbstätige Jugend zu eröffnen. Die Aufnahmen finden jeden Dienstag und Donnerstag um 5 Uhr abends im Verband der Krankenkassen in Mariahilf, Königseggasse 10 statt. Die Mitgliedskarte der Krankenkasse ist mitzunehmen.

Ausstellung von Lehrlingsarbeiten. Der Wiener Fortbildungshulrat hat im Neuen Gebäude der Hütteldorferstrasse 1 eine Ausstellung von Lehrlingsarbeiten eröffnet, die allgemeines Interesse findet. In den letzten Tagen wurde die Ausstellung nicht nur von Wienern, sondern auch von vielen Gästen aus den Bundesländern und dem Ausland besucht. Besonders eingehend hat eine Abordnung der Stadt Chemnitz die Ausstellung und das neue Gebäude mit seinen vorbildlichen Einrichtungen besichtigt, weil die Stadt Chemnitz ein neues Berufsschulhaus bauen will. Von den ausländischen Besuchen sind insbesondere hervorzuheben Professor Johnson von der Columbia Universität in New York, Architekt Murray aus London, der Chefingenieur des Maharadscha von Jodhpur in Indien Ingenieur Howard.